

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **29.06.2010**, 17:00 Uhr - 19:45 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Jürgen Brackmann, Elke Falk, Michael Geuckler (bis 19.05 Uhr), Wulf Greiling, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann (bis 19.30 Uhr), Reinhold Krüskemper (Vertretung für Frau Töns, bis 19.08 Uhr), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder, Elisabeth Wibben,

### **von der Seniorenvertretung Münster**

Heinz Hakenes,

### **von der CDU-Fraktion**

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Gisela Holtz (bis 19.05 Uhr),

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn,

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Christian Brämswig (ab 18.29 Uhr),

### **beratende Mitglieder**

Jeannette Thier,

### **von der Verwaltung**

Rolf Finke, Rainer Leskow,

### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

**Es fehlten:**

Klaus Katzer (entschuldigt), Gabriele Markerth (entschuldigt), Franz-Josef Möllerfeld (entschuldigt), Petra Töns (entschuldigt),

**zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:**

Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay (bis 19.08 Uhr)

**Gäste:**

Herr Hopp, Lebenshilfe Münster (Referent zu TOP 5)

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner

**Tagesordnung**

- |                         |      |   |
|-------------------------|------|---|
|                         | 1.   | Festsetzung der Tagesordnung  |
|                         | 2.   | Eingänge und Mitteilungen   |
| <u>V/0422/2010</u><br>V | 3.   | Großwohnsiedlung Kinderhaus-Brüningheide<br>Vorbereitung von wohnungswirtschaftlichen<br>Perspektiven für das Gebiet "Soziale Stadt<br>Kinderhaus-Brüningheide" |
| <u>V/0291/2010</u><br>V | 4.   | Wohngebiet Brüningheide: Jahresbericht Soziale<br>Stadt Kinderhaus-Brüningheide und Handlungs-<br>empfehlungen 2011-2013  |
|                         | 5.   | Bericht über das Projekt "Inklusive Freiräume" der<br>Lebenshilfe Münster   |
| <u>V/0413/2010</u><br>V | 6.   | Geschäftsbericht 2009 des Sozialamtes   |
|                         | 7.   | Berichte aus den Arbeitsgruppen   |
|                         | 7.1. | Überlegungen der AG 5 zum "Leitbild/<br>Nutzungskonzept für den Aasee"  |
|                         | 7.2. | Weitere Berichte  |
|                         | 8.   | Antrag der KIB zur Pflasterung der Königsstraße:<br>Bericht über die Beratung im Rat  |
|                         | 9.   | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission<br>vertreten ist  |
|                         | 10.  | Verschiedenes   |

Herr Knüvener weist zu Beginn der Sitzung darauf hin, dass er in der Sitzung am 27.05.2010 ergänzend zu den im Protokoll, TOP 2.4, dargestellten Ausführungen auch erwähnt hat, dass er für Münster eine detaillierte Berichterstattung zur Lage der Menschen mit Behinderungen für sinnvoll erachtet.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Rüter informiert:**

### **2.1 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB**

#### **Antrag der KIB vom 27.04.2010: Ausstattung von Sitzungs- und Veranstaltungsräumen mit Technik für schwerhörige Menschen“**

In der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen am 01.06.2010 wurde mitgeteilt, dass das Amt für Immobilienmanagement den Antrag prüfen und dann im Ausschuss berichten wird.

#### **Antrag der KIB vom 27.05.2010: „Berücksichtigung der Themen „Inklusion“ und „Barrierefreiheit/Design für alle“ in Berichts- und Beschlussvorlagen“**

Der Antrag wurde als Anregung nach § 24 GO NRW in die Ratssitzung am 09.06.2010 eingebracht. Die Verwaltung wird die Umsetzungsmöglichkeiten prüfen und dann berichten.

#### **Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes 2009: Fragen aus der Sitzung der KIB am 27.05.2010**

Das Gesundheitsamt hat die Fragen beantwortet – die Antworten werden mit dem Protokoll verschickt (Anlage 1).

Zu der Frage nach der Zahl der Widersprüche im Bereich Schwerbehindertenausweise teilt Herr Finke mit:

2009 wurden 7.476 Anträge beschieden. Es wurden 1.218 Widersprüche erhoben (16,3 %). 2009 wurde über 1.412 Widersprüche (auch Widersprüche, die vor 2009 eingegangen sind) entschieden. In 270 Fällen konnte dem Widerspruch durch die Stadt Münster abgeholfen werden. In 1.037 Fällen hat die Bezirksregierung einen Widerspruchsbescheid erteilt (keine Abhilfe), 41 Widersprüche wurden zurückgenommen und 64 Widersprüche haben sich auf sonstige Weise erledigt.

Seit dem 02.01.2009 wurde in 180 Klageverfahren entschieden. 85 Klagen wurden abgelehnt, 56 Klagen wurde stattgegeben. 8 Klagen wurden überwiegend abgelehnt, 5 Klagen wurde überwiegend und 12 Klagen hälftig stattgegeben. 14 Verfahren haben sich auf sonstige Weise erledigt. Diese Zahlen stammen aus der Prozessstatistik des Sozialamtes, landesweite Vergleichszahlen dazu liegen bisher nicht vor.

## **2.2 Ermäßigung der Kursgebühren der VHS für schwerbehinderte Menschen mit Erwerbsminderungsrente**

Aufgrund einer Anregungen nach § 24 GO NRW schlägt die Verwaltung dem Rat vor, ab 01.09.2010 eine Ermäßigung der Kursgebühren um 30 % für schwerbehinderte Menschen, die Erwerbsminderungsrente beziehen und keine Ansprüche nach dem SGB XII haben, zu beschließen (Ratssitzung 07.07.2010, Beschlussvorlage V/0423/2010).

## **2.3 Fahrgastinformationssystem an Haltestellen**

Die neuen Anlagen erhalten eine gelbe LED-Schrift (Berichtsvorlage V/0450/2010, Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, 30.06.2010).

## **2.4 Barrierefreies WC Domplatz**

Als Standort für das barrierefreie WC wurde der Parkplatz gegenüber dem Altbau des Landesmuseums (Nähe Brunnen mit Kneippbecken) ausgewählt (Berichtsvorlage V/0462/2010, Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft). Herr Rudnick weist in diesem Zusammenhang auf fehlende barrierefreie Toiletten im Bereich des Hafens hin. Herr Greiling wird das Thema mit der AG 5 aufgreifen.

## **2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat: „Aktionsplan Inklusives Gemeinwesen Stadt Münster“**

In der Ratssitzung am 09.06.2010 wurde der o.a. Antrag eingebracht.

## **2.6 Inklusionstagung am 08. Mai 2010**

Während der Inklusionstagung 2010 (Veranstalter: Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung in Münster in Kooperation mit dem LWL) wurden in dem Workshop „Selbstvertretung inclusive - WiM (Wir Menschen mit Lernschwierigkeiten in Münster)“ Anregungen für Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen in Münster gesammelt. Die Liste der Anregungen wird mit dem Protokoll verschickt (Anlage 2). Frau Rüter schlägt den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen vor, die Anregungen in den Arbeitsgruppen aufzugreifen.

## **2.7 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Münster und dem LWL nach § 2 AV-SGB XII NRW**

Die Vereinbarung wurde abgeschlossen. Eine Information zur Vereinbarung wird mit dem Protokoll verschickt (Anlage 3).

## **2.8 Veröffentlichungen**

### **Faltblatt Pflegestützpunkte**

Das Faltblatt mit Informationen zu den Pflegestützpunkten wurde mit der Einladung verschickt.

### **Programmheft der Evangelischen Familienbildungsstätte**

Das Programm der Evangelischen Familienbildungsstätte für Menschen mit Behinderungen für das 2. Halbjahr 2010 wurde in leichter Sprache herausgegeben.

### **Informationen zur UN-Behindertenrechtskonvention**

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat in der Reihe „Aus Politik und Zeitgeschichte“ ein Heft zur Politik für Menschen mit Behinderungen herausgegeben, in dem die UN-Behindertenrechtskonvention thematisiert wird.

Link zur Broschüre: <http://www.bpb.de/publikationen/R3M9B>

## **2.9 Veranstaltungshinweise**

### **Kunst trifft Kohl**

Im Rahmen von Kunst trifft Kohl werden wieder Führungen mit FM-Anlage und Gebärdensprachdolmetscher angeboten, ferner auf Anfrage auch Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie Führungen in leichter Sprache.

Weitere Infos: <http://www.kunst-trifft-kohl.de/>

### **Tag des Offenen Denkmals**

Am 12.09., 16.30 Uhr, wird im Leonardo-Campus eine Führung mit FM-Anlage und Gebärdensprachdolmetscher angeboten.

### **Informationstag für Familien mit behinderten Kindern zum Thema Schule**

Der Informationstag findet am 26.09.2010, 14.00-18.00 Uhr, im Gesundheitshaus statt. Das Programm kann als barrierefreies pdf-Dokument im Internet abgerufen werden.

[http://www.muenster.de/stadt/gesundheitsamt/pdf/Infotag\\_Behinderte\\_Kinder26-09-2010\\_barrierefrei.pdf](http://www.muenster.de/stadt/gesundheitsamt/pdf/Infotag_Behinderte_Kinder26-09-2010_barrierefrei.pdf)

### **Punkt 3 der Tagesordnung V/0422/2010**

### **Großwohnsiedlung Kinderhaus-Brüningheide Vorbereitung von wohnungswirtschaftlichen Perspektiven für das Gebiet "Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide"**

Herr Leskow stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen der Mitglieder. Auf Nachfrage erläutert er, dass die Ergebnisse des Gutachtens zum Sanierungsbedarf (S. 5 der Vorlage) den politischen Gremien zeitnah mitgeteilt werden.

Zu der Frage von Herrn Sauer, inwieweit auch die Schaffung barrierefreier Wohnungen berücksichtigt wurde, weist Herr Leskow darauf hin, dass die Gebäudeeingänge der Josef-Beckmann-Str. 15 und 17 barrierefrei umgestaltet wurden. Er führt ferner aus, dass ein großer Teil der Wohnungen nicht barrierefrei zugänglich ist und daher ein weiterer Handlungsbedarf gegeben ist.

Herr Brackmann regt an, auch an die Barrierefreiheit für schwerhörige Menschen zu denken und bei der Gestaltung der Wohnungen die Raumakustik zu beachten. Ebenso sollten Maßnahmen für sehbehinderte Menschen (z.B. Markierung von Stufen) berücksichtigt werden.

Herr Sauer führt aus, dass er weitere konkrete Maßnahmen zur Schaffung barrierefreier Wohnungen für wichtig erachtet.

Im Folgenden schließt sich die KIB dem Beschlussvorschlag mehrheitlich (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung) an und empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Rat folgenden Beschluss:

**Beschlussvorschlag:**

## I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht über die Chronologie der bisherigen städtischen Interventionen und die aktuellen Entwicklungen im Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, wohnungswirtschaftliche Perspektiven für das Gebiet „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ nach Maßgabe der in der Begründung dargestellten Eckpunkte vorzubereiten.
3. Über die mögliche Verwendung von Restmitteln aus dem bis zum 31.12.2010 befristeten Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird nach positivem Votum des Ministeriums für Bauen und Verkehr NRW rechtzeitig zu den Beratungen des Haushaltes 2011 berichtet.

## II. Kosten/Folgekosten

Aus den Beschlüssen resultieren unmittelbar keine Kosten. Über die mögliche Verwendung von Restmitteln aus dem Bund- Länder-Programm „Soziale Stadt“ ist zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 zu entscheiden.

<b>Punkt 4 der Tagesordnung V/0291/2010</b>	<b>Wohngebiet Brüningheide: Jahresbericht Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide und Handlungsempfehlungen 2011-2013</b>
---	---

Frau Rüter teilt mit, dass Herr Treutler aufgrund eines anderen Termins den Bericht nicht in der KIB vorstellen kann, aber anbietet, auf Wunsch in den Arbeitsgruppen der KIB zu berichten.

Im Folgenden erläutert Frau Rüter kurz einige Aspekte des Berichts, die verdeutlichen, in welchen Themenbereichen die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden. Im Anschluss beantwortet sie Fragen der Mitglieder.

Herr Sauer bittet um Mitteilung, ob mit dem Projekt „JUGEND STÄRKEN“ des BMFSFJ (Anlage 3 der Vorlage, S. 17) auch Jugendliche, die Förderschulen besuchen, angesprochen werden. Ferner bittet er um Erläuterung, inwieweit das Konzept für die kontinuierlichen Praxistage an der Uppenbergschule überarbeitungsbedürftig ist (Anlage 3 der Vorlage, S. 32). Frau Rüter wird diese Fragen an Herrn Treutler weitergeben. Auf Wunsch kann das Thema in der AG 3 der KIB näher erläutert werden.

Herr Knüvener berichtet, dass die AG 2 sich in der Vergangenheit mit dem Programm „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ beschäftigt hat und lobt die Aktivitäten im Rahmen des Projektes.

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag einstimmig (2 Enthaltungen) an und empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Rat folgenden Beschluss:

## Beschlussvorschlag:

### I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresbericht 2009 (Anlage 1) der Sozialen Stadt Kinderhaus-Brüningheide wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem in der Begründung dargestellten Eckpunktekonzept für die Verstetigung der im Programmzusammenhang Soziale Stadt entwickelten Handlungsansätze und Kooperationen sowie der für die künftige Maßnahmeumsetzung empfohlenen Organisationsstruktur im Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide wird, vorbehaltlich der erforderlichen Mittelbereitstellung im Rahmen der Entscheidung über die Haushaltssatzung 2011, zugestimmt.
3. Der Beirat Soziale Stadt Kinderhaus, Brüningheide, erhält ab 01.01.2011 die Bezeichnung ‚Beirat Kinderhaus-Brüningheide‘. Der Beirat entscheidet über die Konkretisierung der Einzelmaßnahmen und -projekte sowie jeweils jährlich über ihre Finanzierung im Rahmen der hierfür bereitgestellten Haushaltsmittel.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - 4.1 die Umsetzung des Verstetigungskonzepts vorzubereiten und im Zeitraum 2011 bis 2013 zu koordinieren,
  - 4.2 die Bezirksvertretung Münster-Nord je nach Bedarf über die Umsetzung zu unterrichten und
  - 4.3 dem Rat jährliche Berichte über Umsetzung, Ergebnisse und Entwicklung der Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die zuvor dem Beirat Kinderhaus-Brüningheide, der Bezirksvertretung Münster-Nord, den beteiligten Fachausschüssen und Gremien des Rates einschließlich Integrationsrat vorgelegt werden.

### II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sachentscheidung in den Jahren 2011 bis 2013 mit Kosten von bis zu 150.000 € pro Jahr verbunden ist.

### III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Aufwendungen</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe	2011 2012 2013	<b>150.000</b> <b>150.000</b> <b>150.000</b>	Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2011.
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				450.000	

<b>Erträge</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe					
Teilergebnisplan (Zeile)					
Insgesamt:					

**Punkt 5 der Tagesordnung****Bericht über das Projekt "Inklusive Freiräume" der Lebenshilfe Münster**

Herr Hopp stellt das Projekt „Inklusive Freiräume“ der Lebenshilfe Münster vor. Die Präsentation wird mit dem Protokoll verschickt (Anlage 4).

Im Folgenden beantwortet Herr Hopp Fragen der Mitglieder. Auf Nachfrage führt er aus, dass Blau-Weiß Aasee und das Bennohaus Angebote vorhalten, die auch Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung uneingeschränkte Teilhabemöglichkeiten bieten. In Roxel, Coerde, Nienberge, Gelmer, Wolbeck, Amelsbüren, Gremmendorf und Angelmodde gibt es bisher keine inklusiven Angebote.

Mehrere Mitglieder der KIB begrüßen den inklusiven Ansatz des Projektes und weisen auf die Notwendigkeit der Fortführung dieses Arbeitsansatzes nach Beendigung des Projektes hin. Dazu führt Herr Hopp aus, dass die Lebenshilfe zurzeit verschiedene Möglichkeiten prüft, wie die Arbeit nach Beendigung des Projektes fortgesetzt werden kann. Herr Geuckler weist darauf hin, dass die AG 1 der KIB bereit ist, sich für eine Fortführung einer inklusiv ausgerichteten Freizeitarbeit für Kinder und Jugendliche einzusetzen.

Frau Pinke weist auf die Zunahme von integrativen Angeboten in Münster hin, verdeutlicht aber auch die Schwierigkeiten, Integration/Inklusion im Stadtteil zu verwirklichen. Als einen guten Ansatz stellt sie die integrative Theaterarbeit heraus und weist auf die nächsten Aufführungen der SeHT-Theatergruppe am 13. und 14. Juli hin.

Abschließend dankt Frau Koch Herrn Hopp für die Vorstellung des Projektes.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0413/2010****Geschäftsbericht 2009 des Sozialamtes**

Frau Rüter stellt den Bericht kurz vor. Im Folgenden beantworten Herr Finke und sie Fragen der Mitglieder.

Herr Sauer regt an, zukünftig im Geschäftsbericht ausführlicher über die Entwicklung im Bereich Schwerbehindertenausweise zu berichten und insbesondere auch statistische Angaben zur Zahl der schwerbehinderten Menschen in Münster aufzunehmen.

Herr Brackmann schlägt vor, bei Neubauten von Einrichtungen darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der barrierefreien Gestaltung auch die Belange von hörbehinderten und sehbehinderten/blinden Menschen berücksichtigt werden. Ferner weist er darauf hin, dass es sinnvoll wäre, wenn die Einrichtungen bei Bedarf ggf. Technik für schwerhörige Menschen entleihen könnten. Frau Rüter wird dieses Anliegen an die Heimaufsicht weitergeben und ferner anregen, die Einrichtungen über die bestehenden Beratungsmöglichkeiten zu diesen Themen sowie über die Möglichkeit, die FM-Anlage auszuleihen (z.B. für Sitzungen des Heimbeirates usw.) zu informieren.

Frau Pinke regt an, zu prüfen, ob bei den Ansätzen für heilpädagogische Maßnahmen (S. 55) in den Folgejahren eine Erhöhung notwendig ist, sofern die im Sparpaket vorgesehene Maßnahme „Reduzierung bei den heilpädagogischen Horten“ umgesetzt wird.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitsgruppen****Punkt 7.1 der Tagesordnung****Überlegungen der AG 5 zum  
"Leitbild/Nutzungskonzept für den Aasee"**

Frau Wibben und Herr Greiling stellen die Anregungen vor, die einige Mitglieder der AG 4 und der AG 5 erarbeitet haben (Tischvorlage).

Die KIB verständigt sich darauf, die Anregungen um folgende Aspekte zu ergänzen:

- In der Bismarckallee, im Bereich vor der Mensa, erschweren abgestellte Fahrräder Menschen mit Behinderungen die Nutzung der Wege und das Erreichen der Mensa. Für diese Problematik müssen Lösungen gefunden werden.
- Sicherheitskanten sind nicht nur bei Steigungen, sondern auch im Bereich des Sees und des Uferbereichs anzubringen.
- Vorgeschlagen wird eine Beleuchtung der Wege und des Aasees.
- Die barrierefreie Gestaltung des Parkhauses sollte überprüft werden und es sollten Hinweisschilder für den Aufzug angebracht werden.

Die Anregungen der KIB (ergänzte Fassung) werden mit dem Protokoll verschickt (Anlage 5).

Die Mitglieder der KIB sprechen sich dafür aus, die Vorschläge gemeinsam mit der Seniorenvertretung Münster auf den Weg zu bringen.

Frau Wibben und Herr Greiling werden an der öffentlichen Veranstaltung zum Thema Aasee am 08.07.2010 teilnehmen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung****Weitere Berichte**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**AG 2 - Wohnen, Pflege, Gesundheit: 23.06.2010**

Herr Knüvener informiert über die Überlegungen der AG, anhand eines Fragebogens die Probleme von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen im Bereich der Pflege und alltäglichen Versorgung zu ermitteln.

**AG 3 – Arbeit: 08.06.2010****AG 5 – Stadtplanung und Verkehr: 22.06.2010**

**Punkt 8 der Tagesordnung****Antrag der KIB zur Pflasterung der Königsstraße: Bericht über die Beratung im Rat**

Frau Koch berichtet über die Beratung des Themas in der Ratssitzung am 09.06.2010 und teilt mit, dass der Antrag der KIB mit Blick auf die Höhe der laut Angaben der Verwaltung entstehenden Kosten für die Verwendung des geschnittenen Pflasters nicht umgesetzt wird. Sie weist darauf hin, dass der Rat ergänzend zu dem Beschlussvorschlag in der Vorlage der Verwaltung (abrufbar im Ratsinformationssystem, <http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00293770.pdf>) die Einführung eines neuen Verfahrens für zukünftige Planungen beschlossen hat. Die Gremien sollen frühzeitig über alle Aspekte, die bei der Planung zu berücksichtigen sind (u.a. über Aspekte der Barrierefreiheit) informiert werden.

Herr Sauer berichtet über die Beratung des Themas in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft und der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 02.06.2010 (vgl. Niederschrift der Sitzung, abrufbar im Ratsinformationssystem, <http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00293660.pdf>) und über die von Frau Koch erwähnten zusätzlichen Beschlusspunkte des Ratsbeschlusses.

Der Beschluss des Rates kann im Ratsinformationssystem abgerufen werden (Niederschrift Ratssitzung vom 09.06.2010, <http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00294408.pdf>).

Im Folgenden ergibt sich ein kurzer Austausch zu dem Thema. Es besteht Einvernehmen, dass sich die KIB weiterhin intensiv dafür einsetzen muss, dass bei Planungen umfassend barrierefrei geplant wird. Herr Rudnick weist darauf hin, dass bei der nun beschlossenen Lösung für die Königsstraße auf eine hohe Verfügbung zu achten ist.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

**Punkt 10 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Sauer regt an, dass die KIB sich mit dem „Sparkonzept“ (Vorlage an den Rat V/0438/2010 „Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und Konzept zur Haushaltskonsolidierung“, abrufbar im Ratsinformationssystem - [http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/vo\\_2004032095.htm](http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/vo_2004032095.htm)) beschäftigt und die Auswirkungen für Menschen mit Behinderungen prüft. Es wird vereinbart, dass Herr Sauer mit den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen der KIB zur nächsten Sitzung am 22.09.2010 einen Vorschlag für eine Stellungnahme der KIB zum Sparkonzept erarbeitet.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitzende

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung